

Blickpunkt Ronsdorf

L 419 Der Ausbau muss kommen <i>Seite 2</i>	OV SPD im Dialog Bilder-Impressionen <i>Seite 4</i>	Mitgliederbefragung Mitmachen! <i>Beilage (nur für Mitglieder)</i>
---	---	--

Jahrgang 3 / 15.03.2011

www.spd-ronsdorf.de

Ausgabe 9

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielleicht hat die Eine oder der Andere die erste Ausgabe im letzten Monat vermisst. Eigentlich wäre das, dem Turnus gemäß, auch der erste Erscheinungsmoment in 2011 gewesen.

Zusammen mit dem Ortsvereins-Vorstand ist beschlossen worden, den Rhythmus zu verändern.

Somit gibt es den Blickpunkt jetzt immer wie folgt:

15.03.2011

15.06.2011

15.09.2011

15.12.2011

Mit anderen Worten immer zum 15. des letzten Monats im Quartal.

Gespannt dürfen wir bleiben, wie viele Veränderung es sonst noch in diesem Jahr geben wird.

Allein am übernächsten Sonntag könnte es schon Veränderungen in Sachsens Parlament geben, denn dann sind dort Landtagswahlen.

Weiter gewählt wird dann direkt eine Woche später,

am 27.03.2011, in Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin werden in diesem Jahr noch folgen.

Und wer weiß, vielleicht müssen wir in Nordrhein-Westfalen ja auch noch einmal in diesem Jahr an die Urne.

Es wird also richtig spannend.

Spannend sind auch die Ronsdorfer Themen die dem Ortsverein derzeit begegnen:

Wie wird sich die Parksituation in der Innenstadt entwickeln?

Kommt sie und wenn „ja“ wie...die L 419?

Bleibt alles gut mit dem Bandwirkerbad?

Wird es Veränderungen auf der Erbschlöer Straße geben?

Alles Themen, um die sich der Ortsverein und auch die Bezirksvertretung kümmern

werden und müssen. Es gibt viel zu tun!

Ihr

Stephan Braun

Mitgliederbefragung

Der Vorstand des Ronsdorfer Ortsvereins hat in seiner Sitzung am 14.01.2011 beschlossen eine Mitgliederbefragung durchzuführen.

Zu diesem Zweck haben wir den ausgearbeiteten Fragebogen diesem Blickpunkt beigelegt.

Für die Arbeit im Ortsverein ist diese Befragung sehr wichtig. Wir bitten euch herzlich, die Fragen in Ruhe durchzulesen und zu beantworten.

Mehr Infos auf dem Ei legeblatt in der Mitte der Zeitung.

Herzlichen Dank!

Die L419 muss kommen! Dietmar Bell beim Info Dialog-Stand



(sb) Dass die L419 ausgebaut werden muss, das stand für die Ronsdorferinnen und Ronsdorfer beim Dialog-Stand am 12. März 2011 fest. Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Dietmar Bell haben die Genossinnen und Genossen den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gegeben, ihre Meinungen und Vorstellungen zum geplanten Ausbau mit zu teilen. Eine vierspurige Strecke mit Kreisverkehren im Bereich Staubenthaler Straße

und Erbschlöer Straße soll es sein - und natürlich die Anbindung an die A1.

Auch beim Thema Lärmschutz hatten die Standbesucher sich durchaus Gedanken gemacht. Eine Tieferlegung der Straße mit entsprechender Lärmschutzwand konnten sich hierbei die Meisten vorstellen. Einen sehr interessanten Aspekt brachte eine Bürgerin in die Debatte. Sie sorgte sich nämlich um die Blombachtalbrücke. Da der Schwerverkehr ihrer Meinung nach dramatisch zunehmen wird, müsse man darauf achten, dass nicht plötzlich von heute auf morgen die Brücke wegen Sanierungsarbeiten gesperrt

würde. Dann wäre das Chaos erst recht perfekt.

Dietmar Bell zeigte sich hoch erfreut über das Ergebnis am Info-Stand: „Klar ist: Die Ronsdorfer wollen die L419 mit seinem großen Ausbau, und dafür setze ich mich ein.“

Auch die Ronsdorfer SPD-Sprecherin Ingrid Rode war mit dem Stand zufrieden: „Jetzt müssen wir dringend dafür sorgen, dass wir mit in die Planungen rein kommen. Damit die L419 nicht an uns vorbeigeplant wird.“



Neuwahl oder nicht? Nachtragshaushalt gekippt

(sb) Die Entscheidung ist gefallen. Der rot-grüne Nachtragshaushalt 2010 in Nordrhein-Westfalen ist verfassungswidrig. Damit gaben die Richter des Landesverfassungsgerichts in Münster der Klage von CDU und FDP statt. Nun ist es unklar, ob es tatsächlich zu den oft angesprochenen Neuwahlen

kommen wird.

Im Landtag in Düsseldorf herrschte bei der SPD im Landtag eine relativ gelassene Ruhe auf den Gängen. Die Meldung erteilte die Genossinnen und Genossen dort, kurz vor einer Ausstellungseröffnung des Künstlers Rudolf Rothe, die im Foyer des SPD Fraktion stattfand.

Auch die Wuppertaler Landtagsabgeordneten Dietmar Bell und Andreas Bialas sahen im Urteil erst einmal kein Grund zu voreiligen Schlüssen. Zum Thema geben beide ein Videostatement ab, welches auf den persönlichen Homepages zu sehen ist.

www.dietmar-bell.de
www.andreas-bialas.de

Frühjahrsempfang und Mitgliederversammlung 2011



(sb) Zwei wichtige Termine stehen in diesem Jahr im Ronsdorfer Ortsverein an, die sich jedes Mitglied unbedingt im Kalender notieren sollte.

Frühjahrsempfang 2011

Der Arbeitskreis „Frühjahrsempfang“ hat die all-

jährliche Veranstaltung zum 29. April 2011 vorgesehen (Änderungen können noch möglich sein). Anders als in der Vergangenheit, soll dieses gesellige Zusammensein an einem Freitag ab 19.00 Uhr stattfinden. Dazu bitte die Einladung, die an alle Mitglieder und Gäste geht, abwarten.

Mitgliederversammlung

Der Vorstand hat sich für

eine Mitgliederversammlung am 17. Mai 2011 um 19.00 Uhr ausgesprochen. Neben dem Bericht des Vorsitzenden, müssen dort auch die vakanten Positionen „PressesprecherIn“ und „ReferentIn für Information und Werbung“ neu gewählt werden, da diese, laut UB-Geschäftsführung, nicht lange unbesetzt bleiben dürfen. Auch hier ergeht eine entsprechende Einladung.

Großdemo gegen Aufmarsch in Wuppertal

von Simon Geiß

Für Samstag, den 29. Januar 2011 haben Rechtsradikale zu einer Demonstration in Wuppertal aufgerufen. Um zu zeigen, dass dies in Wuppertal nicht akzeptiert wird, formierte sich ein breites Bündnis für eine Gegendemonstration. Dazu gehörte auch die Wuppertaler SPD. Aus dem Ronsdorfer Ortsverein schlossen sich Beate Geiß, Ina Geiß, Harald Kroll, Karl Hewera, Andreas Andreß und Simon Geiß an. Sie trafen sich am Morgen mit anderen GenossInnen im SPD Büro in der Robertstraße. Die Jusos hatten Kaffee gekocht und Brötchen belegt, so dass wir gestärkt von dort mit 50 Personen in die Elberfelder Innenstadt gezogen sind. Dort versammelten sich

circa 5.000 Demokraten, die gegen das braune Gedankengut demonstrieren wollten.

Nach einer Rede des Wuppertaler Oberbürgermeisters, hielt unser Arbeits- und Sozialminister Guntram Schneider eine kämpferische Rede für Demokratie und gegen die Faschisten. In Wuppertal herrschte an diesem Tag Ausnahmezustand. 1.500 Polizeibeamte, die zum größten Teil sehr freundlich waren, haben die B7 zwischen Unterbarmen und Döppersberg komplett für Autos und Fußgänger gesperrt. Mit einigen Umwegen haben es dann doch noch einige tausend Demonstranten zum Unterbarmer Bahnhof geschafft. Es ging Ihnen darum, den Nazis den Widerstand in

Wuppertal direkt vor Augen zu führen. Es gelang diesen dennoch dann unter großem Polizeischutz um circa 16.00 Uhr ihren Aufmarsch Richtung Hofkamp zu starten und dort eine Kundgebung zu veranstalten.

Ich hatte die Chance den Marsch aus nächster Nähe zu beobachten. Es war außerordentlich erschreckend, das radikale und aggressive Auftreten der Rechtsradikalen zu beobachten und hat noch einmal bestätigt, wie wichtig und richtig es ist, sich gegen dieses braune Gedankengut zu stellen. Ich bin sehr froh, in einer Stadt zu leben, in der sich 5.000 Menschen organisieren, um gemeinsam auf friedlichem Weg dagegen zu demonstrieren.

Öffnung der Grundschule Kratzkopfstr bzw. Ferdinand-Lassall-Str. für Kinder mit Behinderungen?

(BG/HK) Seit 2009 ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen auch für Deutschland verbindlich. Die Vertragsstaaten haben sich dazu verpflichtet, Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am allgemeinen Bildungssystem zu gewährleisten. Bisher werden sie meistens Förderschulen oder gesonderten Fördergruppen zugewiesen. So werden sie „aussortiert“ und haben keine Chance zum Lernen und Leben in einer Regelschule. Das erklärte Ziel ist aber ihre Aufnahme („Inklusion“) in allgemeine Tageseinrichtungen und in das allgemeine Schulwesen. **Inklusion** bedeutet die gleichberechtigte Anerkennung von Kindern in ihrem „Anderssein“.

Noch besuchen in Deutschland besonders viele Kinder und Jugendliche mit Behinderung - rund 5 % und damit doppelt so viele wie im EU-Durchschnitt - gesonderte Förderschulen. Das Problem ist, dass diese Jugendlichen Außen-seiter sind, nur in Ausnahmen einen Schulabschluss erreichen und damit einer

lebenslangen sozialen Unterstützung ausgeliefert werden.

Wie ist die Situation in Ronsdorf?

Kindergarten und Grundschule

In Ronsdorf existiert nur ein einziger Kindergarten, in dem Eltern die Chance haben, ihren Kindern mit besonderen Betreuungsanforderungen das Zusammenleben und Lernen mit anderen zu ermöglichen. Selbst diesen Kindern steht bisher in den Grundschulen unseres Stadtteils keine weitere Eingliederung zur gemeinsamen Beschulung zur Verfügung. Schon deshalb ist es dringend notwendig, dass in Ronsdorf endlich auch im Grundschulbereich die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen zur Aufnahme betroffener Kinder geschaffen werden.

Weiterführende Schule

Die Erich-Fried Gesamtschule (EFG) in Ronsdorf unterrichtet derzeit im 6. Jahrgang in einer Klasse 24 Kinder, von denen 8 Kinder Behinderungen unterschiedlicher Art haben. Damit ist die Schule Teil-

nehmerin am Wuppertaler Modell. Diesem Modell entsprechend nehmen jährlich verschiedene weiterführende Schulen im Wechsel in einer Klasse Kinder mit pädagogischem Sonderbedarf auf, und zwar im Verhältnis 16 zu maximal 8.

Schulleiter Reinhart Herfort erklärt, dass gerade diese Klassen von den Eltern sehr nachgefragt sind, da die intensive Betreuung durch einen speziell ausgebildeten Förderlehrer

sowiedurch zwei Integrationshelfer zusätzlich zu den zwei Klasselehrern der gesamten Klasse zu Gute kommt.

Das Modell sieht eigentlich die Einrichtung einer derartigen Förderklasse alle 6 Jahre vor. Die EFG wurde für das kommende Schuljahr, d.h. bereits nach nur zwei Jahren erneut um die Einrichtung einer solchen Klasse gebeten, da das von ihr praktizierte Konzept sehr erfolgreich ist. Der Schulleiter betont, dass der gemeinsame Unterricht die Schulentwicklung besonders hinsichtlich der individuellen Förderung jedes einzelnen Kindes voranbringe. Er stärke das Bewusstsein für die Einzigartigkeit jeden

Kindes, da jedes von ihnen - ob mit oder ohne Behinderung - einer besonderen Zuwendung bedarf. Die Schüler und Schülerinnen mit ihren unterschiedlichen Behinderungen werden selten aus dem Klassenverband herausgenommen. Gegenwärtig werden sie in den meisten Unterrichtsfächern überwiegend gemeinsam unterrichtet, allerdings mit unterschiedlichen Materialien und Ansprüchen (d.h. zielfähig). Auch diese Kinder bewältigen zum Teil die Anforderungen von Klassenarbeiten. Diese Erfahrung und das ausnahmslos gute Sozialverhalten

der Schüler und Schülerinnen untereinander und im Verhältnis zu den Unterrichtenden haben die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz veranlasst, bereits nach zwei Jahren wieder der Aufnahme einer weiteren Klasse mit gemeinsamen Unterricht im kommenden Schuljahr 2011/12 zuzustimmen.

Zukünftig werden mehr betroffene Eltern Wert darauf legen, dass ihren Kindern der gleichberechtigte Zugang zu einer Grundschule ihrer Wahl ermöglicht wird. Damit werden zukünftig mehr Kinder zum Besuch

der weiterführenden Schulen anstehen als bisher. Daher werden ab jetzt wirkliche **alle Schulformen und Schulen** sich zu deren turnusmäßigen Aufnahme in die Sekundarstufe 1 bereit finden müssen.

Facit:

In Ronsdorf besteht der dringende Bedarf im Grundschulbereich die Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern mit Behinderungen zu schaffen und ihnen den Weg in das allgemeine Bildungssystem zu öffnen.



OV SPD im Dialog



(Infostand des AK „Bildung und Familie“, Foto: S.Geiß)

(HK) Der Dialogstand des Arbeitskreises „Bildung und Familie“ am 5.03.2011 widmete sich dem Thema der Inklusion, einem Thema, das ein speziell sozialdemokratisches Prinzip verfolgt: individuelle Förderung aller Kinder unabhängig von

ihren Fähigkeiten. Anlass war die aktuelle Diskussion der „Inklusion“ (s.S. ...), die z.Z. die Gemüter erregt. Diese Ankündigung weckte Interesse bis ins Tal. So begleitete unsere Offensive Herr Paul-Roemer von der Initiative gemeinsame

Schule. Erwartungsgemäß bewirkte das Gesprächsangebot keinen großen Zulauf, aber erreichte aufmerksame Beachtung und Nachfragen - gerade auch bei Angehörigen anderer Parteien.

Im Rahmen der Zusammenführung der Grundschulen Kratzkopfstr. und Ferdinand-Lassallstr. bzw. der Gründung einer „neuen“ Grundschule konnten wir einen zukunfts wirksamen Akzent setzen: Die „neue“ Ronsdorfer Grundschule sollte auf jeden Fall so ausgestattet und vorbereitet werden, dass sie auch Kinder mit Behinderungen aufnehmen kann.

Jusos trafen sich zum Verbandswochenende in Hattingen

von Andreas Andrefs

Der Juso-Landesvorstand lud am 22. und 23. Januar zu einem Verbandswochenende in das DGB-Haus nach Hattingen ein. Nach der Begrüßung und der Vorstellung der Workshops ging es zum Mittagessen. Anschließend gingen die Workshops los: Demonstrationstraining, Argumentationstraining und Aktionsplanung - und durchführung. Danach gab es Kaffee und Kuchen und für die Genossinnen und Genossen. Darauf wurde prominenter Besuch erwartet: Wissenschaftsministerin Svenja Schulze. Als Svenja da war, wurde ein kleiner Einblick in das Leben einer Ministerin gegeben und die bisher geschaffenen Ta-



(Gab Einblick in ihren Job: Ministerin Svenja Schulze, Foto: Dietmar Wadewitz)

ten verkündet. Da leider nicht nur die SPD insgesamt, sondern auch die Jusos stark „verakademisiert“ sind, ging es fast nur um Hochschulpolitik. Die Abschaffung der Studiengebühren zum Wintersemester 2011 wurde von allen begrüßt. Es ging auch darum, wie werden die von Rüttgers zur freien Marktwirtschaft unterworfenen Universitäten wieder zu Orten der allgemeinen, individuellen Bildung; laut Wunsch des Ministeriums wieder nachgelagerte Behörden. Ebenso ging es um die Neudemokratisierung der Hochschulverwaltung und die bessere Durchlässigkeit der Bologna-Studiengänge international (Bachelor, Master). Nach dem Abendessen war Marc Herter (stellvertretender Vorsitzender der NRWSPD) unser Gast in der abendlichen Runde. Er gab einen Rückblick auf das bisher Geleistete und forderte die Jusos auf, sich stark zu beteiligen. Marc beantwortete Fragen hinsichtlich der Bildungspolitik, die Gemeinschaftschule betreffend und was damit erreicht wurde. Ebenfalls schaffte er einen

Überblick über die Finanzsituation der Kommunen und des Landes. Beide hätten zu schultern, die einen, weil sie immer Aufgaben auferlegt bekommen haben, nie aber eine finanzielle Basis dafür. Das andere, weil falsche Finanzentscheidungen und großwahn-sinniges Verhalten der WestLB verantwortlich finanziell verantwortlich geschultert werden. Er zeigte sich offen für weitere Partei-strukturmodernisierung und forderte sinnvolle Steuer-erhöhungen zugunsten des Bildungssystems.

Nach dem Abendessen folgte der Frauenempfang unter Leitung von Katharina Oerder. Im Anschluss daran wurde Veith Lemmens Geburtstag nach gefeiert. Gast dabei war der Juso-Bundesvorsitzende Sascha Vogt. Der nächste Morgen fiel etwas schwerer, nicht nur den Workshops Rechtspopulismus, Medienkompetenz und Wirtschaftswachstum. Nach der Abschlussrunde und dem Mittagessen ging es nach Hause. Es war ein gelungenes Wochenende und eine gute Möglichkeit neue Genossinnen und Genossen kennenzulernen.

Karl Lauterbach „Gesund im kranken System“



Gesundheit – ein politisches Dauerthema. Wer schon einmal ernsthaft erkrankt ist und nicht zu den privilegierten Privatversicherten gehört, hat mit großer Wahrscheinlichkeit erfahren, dass das deutsche Gesundheitssystem schlechter ist, als sein internationaler Ruf. Doch wie kommt es, dass dieses System, das gemessen am Bruttosozial-

produkt das viertteuerste aller OECD Staaten ist, so viele Schwächen aufweist? Mit dieser Frage befasst sich Karl Lauterbach, Professor für Medizin und Gesundheitsökonomie und SPD Bundestagsabgeordneter in seinem Buch. Er diagnostiziert die Krankheiten des deutschen Gesundheitswesens und präsentiert passende Therapieansätze. Jedoch gibt es viele Komplikationen auf dem Weg der Genesung. Dies alles beschreibt er in einer klaren, auch für Laien verständlichen Sprache, so dass es fast spannend zu lesen ist. Ein großes Kapitel widmet er der Prävention, in dem er anschaulich erklärt, wie man durch Änderung von Ernährungsgewohnheiten vielen Zivilisationskrankheiten vorbeugen könnte. Auch praktische Informati-



onen über den Umgang mit Ärzten und Krankenhäusern sind enthalten. Dieses Buch ist zwar schon zwei Jahre alt, hat aber an Aktualität nichts eingebüßt. Es zeigt, wie wichtig es ist, weiterhin das Ziel der Einführung einer Bürgerversicherung zu verfolgen, für mehr soziale Gerechtigkeit und gegen die Zweiklassenmedizin.

Karl Lauterbach
„Gesund im kranken System“
16,90 Euro
Rowohlt Verlag
ISBN:978-3-87134-625-5

SPD-Stammtisch

AN JEDEM LETZTEN DONNERSTAG IM MONAT TRIFFT SICH DER SPD-STAMMTISCH

DES ORTSVEREINS RONS DORF

Die nächsten Termine sind:

- 31.03.2011
- 28.04.2011
- 26.05.2011

Gaststätte Nolzen, Talsperrenstr. jeweils ab 19.00 Uhr



Termine:

Freitag, 15.04., 13.05.2011Bürgersprechstunde mit Dietmar Bell
17.00 - 18.00 Uhr, SPD-Büro, Elias-Eller-Str. 37**Dienstag, 05.04., 03.05., 07.06.2011**Sitzung der Bezirksvertretung
18.30 Uhr, Bezirksrathaus, Markstraße**Freitag, 29.04.2011 (ÄNDERUNG MÖGLICH!)**Frühjahrsempfang
19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben**Dienstag, 17.05.2011**Ordentliche Mitgliederversammlung 2011
19.00 Uhr, Bezirksrathaus, Markstraße**Dienstag, 12.04., 10.05., 14.06.2011**Mitgliedersprechstunde
18.00 - 19.00 Uhr, SPD-Büro, Elias-Eller-Str. 37

Für die Pause: Sudoku

5				1	8		6	
	9					5		7
	4		5					
6								
	3		8	6	9		2	
								8
					4		1	
8		2					4	
	1		2	7				3

Impressum

Blickpunkt ■ Ronsdorf

Zeitung des SPD-Ortsvereins Ronsdorf

Herausgeber:

SPD - Ortsverein Ronsdorf
Vertreten d. d. Vorsitzenden
Andreas Bergert
Holthäuser Str. 75
42369 Wuppertal

Chefredaktion: Stephan Braun

Redaktion:

Beate Geiß (bg), Simon Geiß (sg),
Heide Koehler (hk), Stephan
Braun (sb)

Satz & Layout:

Milltown Prod. Wuppertal

Online unter:

www.spd-ronsdorf.de lesen.

Mail:

blickpunkt@spd-ronsdorf.de

Nächste Ausgabe: 15.06.2011